

## KAMPAGNE

**Versicherung wirbt für gesundes Essen**

GRAZ. Es ist erwiesen, dass immer mehr Menschen den Bezug zu frischen Lebensmitteln verloren haben. Fast Food und Convenience-Produkte sind nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel geworden. Damit geht jedoch nicht nur Know-how in der Zubereitung frischer Lebensmittel verloren, sondern auch das Bewusstsein für die Qualität unserer Nahrungsbestandteile.

**Bewusstsein schaffen**

In einer breit angelegten Kampagne möchte die Merkur Versicherung dem entgegenwirken. Sie ermöglicht in einer einzigartigen Kooperation mit dem Sternekoch Konstantin Filippou (Bild) und dem Koch-Abo-Dienst Marley Spoon allen Interessierten, sich frische Zutaten zum schnellen Nachkochen von Rezepten auf höchstem Niveau quasi direkt in die Küche liefern zu lassen. „Es geht uns vor allem darum, ein Bewusstsein für den Wert von selbstgekochten Gerichten mit frischen Zutaten zu schaffen“, erklärt Gerald Kogler, Generaldirektor der Merkur Versicherung. Wer sich selbst hinter den Herd stelle, behalte die Kontrolle über die verwendeten Lebensmittel und bestimme somit selbst, wie gesund er sich ernährt. (red)



© Merkur Versicherung/Cosmin Gogu



© PantherMedia/Getty

Der Ärztemangel ist aus Sicht der Ärztekammer und vieler Experten ein Problem der kommenden Jahre.

## Mediziner-Mangel wächst

Die Ärztekammer warnt, dass 2019 rund zehn Prozent der Hausärzte in Pension gehen. Die Ministerin sieht sich nicht zuständig.

••• Von Martin Rümmele

WIEN. Die Ärztekammer hat einmal mehr vor einem Mediziner-Mangel gewarnt. Kommendes Jahr würden zehn Prozent aller Haus- und Fachärzte mit Kassenvertrag in Pension geschickt werden, weil dann die Altersgrenze endgültig in Kraft trete, die vor zehn Jahren mit einer Übergangsfrist gesetzlich beschlossen wurde, erklärte Helga Azem, Vertreterin der Kurie

der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer. „Da kommt jetzt ein großes Versorgungsproblem.“ Die Bundesregierung sollte sich das Gesetz anschauen und die Regelung aufheben, dass die Kassenärzte mit 70 ihren Kassenvertrag verlieren.

**„Platz für Junge“**

Die zuständige Ministerin Beate Hartinger-Klein verwies in einer Stellungnahme darauf, dass Verträge verlängert wer-

den könnten, „sollte es zu einem Versorgungsengpass kommen“. Grundsätzlich müsse man aber auch „darauf achten, dass die jungen Ärzte zu Kassenstellen kommen und nicht in das Ausland abwandern“, meinte sie. Generell sieht sie aber keinen Handlungsbedarf für sich: „Für die Vergabe von Planstellen sind die regionalen Ärztekammern und Gebietskrankenkassen zuständig“, richtete sie den Ärzten aus.

## Kampagne zu Antibiotika

Ärzte sollen Medikamente sorgsamer einsetzen.

WIEN. Die Wiener Gebietskrankenkasse startet zum Beginn der kalten Jahreszeit in den Praxen für Allgemeinmedizin eine Informationskampagne über Antibiotika. Die WGKK will damit Ärzte bei ihrer Aufklärungsarbeit über die Notwendigkeit des sorgsamen Antibiotikaeinsatzes bei Patienten unterstützen. Damit soll sowohl die Gesundheitskompetenz der Versicherten ge-

stärkt, als auch der Bildung von Resistenzen gegen Antibiotika Einhalt geboten werden.

Die WGKK unterstützt mit dieser Kampagne die „Antibiotic Stewardship Initiative“ der Weltgesundheitsorganisation. Diese wirbt seit Jahren intensiv weltweit für einen sorgsamen, rationalen Umgang mit den verfügbaren Antibiotika, sagt Obfrau Ingrid Reischl. (red)



© APA/Herbert Pfaffhofer